

Lauda-Königshofen erleben

Der Newsletter für Politik & Verwaltung • Leben & Wohnen • Kultur & Freizeit



ALLE INFOS ZUM FREIBAD

Startklar für die Freibadsaison



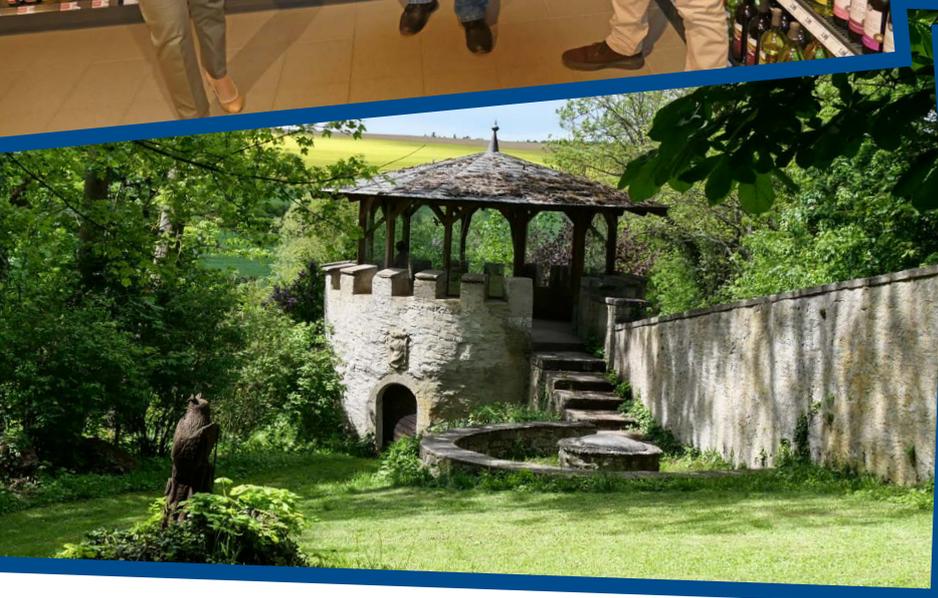
Willkommenspaket
für Neubürger

**TAG
DER
NACHBARN**
Machen Sie mit!



Mehr
Generationen
Haus
Miteinander – Füreinander
Lauda-
Königshofen

Der Mai im Rückblick



Die Projektbeteiligten des "Weinfests im Glas" bedanken sich bei allen Unterstützern und Genießern, die ihren Balkon oder ihr Wohnzimmer gewissermaßen in eine "Weinlaube" verwandelten, um erlesene Tropfen aus der Weinstadt Lauda-Königshofen zu verkosten. Sie möchten das Weinerlebnis nachholen? Kein Problem: Die rund 45-minütige Online-Weinprobe mit der Badischen Weinprinzessin Hanna Mußler kann auch weiterhin

► [online](#) abgerufen werden. Auch das Weinpaket ist in geringen Restmengen weiterhin bei den ► [hier](#) aufgeführten Verkaufsstellen erhältlich. Auf Ihr Wohl!
Anlässlich des bevorstehenden Feiertags Fronleichnam mit Brückentag laden wir zu Entdeckungstouren im Stadtgebiet ein (oben im Bild: das Kloster Messelhausen). Wir wünschen eine schöne Auszeit!
► [Mehr Bilder in unserem Instagram-Album](#)

Lob & Anregungen unserer Bürger

Erfolgreiches "Weinfest im Glas"

Die Stadtverwaltung bedankt sich bei allen, die das "Weinfest im Glas" ermöglicht haben – allen voran bei den beteiligten Weinbaubetrieben, bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und nicht zuletzt bei allen Weinfreunden aus dem ganzen Taubertal, die sich spritzige, elegante und fruchtige Momente ins Glas zauberten.

Gelebte Nachbarschaft ist Gold wert!

Die Pflanzentauschbörse anlässlich des "Tags der Nachbarn" ist ein voller Erfolg: Im regen Takt werden Blumen und Pflanzen im Bürgertreff Mehrgenerationenhaus abgegeben und gegen neue getauscht – das alles kontaktlos unter Einhaltung der aktuellen Auflagen. Mehr darüber erfahren Sie in diesem Newsletter.

Politik & Verwaltung

Lauda-Königshofen geht **Baden**



- **Verlängerte Öffnungszeiten:** täglich von 12 bis 20 Uhr
- **Kommen & Schwimmen:** Schnellteststation direkt vor Ort
- **Attraktiv günstig** mit der Saison-, Familien- und Zehnerkarte

Wie das Bäderteam allen Wasserratten auch im zweiten Corona-Jahr einen möglichst unbeschwerten und reibungslosen Aufenthalt im Bad bescheren will

Mit den allmählich steigenden Temperaturen beginnt auch die Lust auf einen Besuch im Terrassenfreibad Lauda. Bald ist es nun so weit: Der diesjährige Freibad-sommer startet am **Donnerstag, 10. Juni 2021**. Auch in der 59. Badesaison können alle Wasserratten dann wieder umgeben von der einzigartigen Landschaft ins erfrischende Nass eintauchen und eine Auszeit vom Alltag genießen. Der Kartenvorverkauf vor Ort im Freibad beginnt am Montag, 7. Juni täglich von 13 bis 18 Uhr (nur Barzahlung möglich).

Um eine Stunde verlängertes Badevergnügen

Auf vielfachen Wunsch konnte die Badezeit im Vergleich zum Vorjahr um eine Stunde nach vorn gezogen werden. Dazu wurden die internen Abläufe so gestrafft, dass Badegäste nun bereits um **12 Uhr** das Freibad betreten und bis 19.45 Uhr ihre Bahnen schwimmen können. Eine frühere Öffnung ist aufgrund des erhöhten Personal- und Desinfektionsaufwands infolge der Corona-Bestimmun-

gen nicht machbar. Der letzte Einlass ist nach wie vor um 19.30 Uhr.

"Wir freuen uns, dass das Freibad unter Einhaltung der geforderten Vorgaben bald wieder öffnen darf. Auch wenn der Ablauf erst einmal ungewohnt scheint: Wir haben alles getan, um den Besuch im Bad so reibungslos und unbeschwert wie möglich zu gestalten. Das Bäderteam ist jedenfalls startklar und heißt alle Wasserratten ab nächster Woche herzlich im Terrassenfreibad willkommen", teilt Bürgermeister Dr. Lukas Braun mit.



Politik & Verwaltung

Kontaktformular zum Download

Vor dem Besuch des Terrassenfreibads ist ein Kontaktformular auszufüllen. Wer vor Ort Zeit sparen möchte, kann das Datenerhebungsblatt schon vorab online auf www.lauda-koenigshofen.de/freibad herunterladen, ausdrucken und ausgefüllt beim Bäderteam abgeben.

Neue elektronische Saison-, Familien- und Zehnerkarte

Zudem setzt die Stadt ab sofort auf eine elektronische **Saison-, Familien- oder Zehnerkarte** im kompakten Scheckkartenformat. Wer sich Familienkarten sichern möchte, schickt eine E-Mail mit seinen persönlichen Daten an familienkarte@lauda-koenigshofen.de oder gibt die entsprechenden Informationen per Telefon (09343 501-5325 / -5324 / -5323) durch. In der Regel gibt es dann spätestens am nächsten Tag eine Rückmeldung, sodass die Karten schnellstmöglich im Freibad bezahlt und abgeholt werden können. Die übrigen Karten wie Saisonkarte, Zehner- oder Einzeleintritt sind wie gewohnt an der Badkasse erhältlich. So kann das Badevergnügen gleich beginnen.

Einlass für Getestete/Geimpfte/Genesene

Bedingt durch die Umsetzung der Corona-Verordnung für Bäder und Saunen des Landes Baden-Württemberg ist der Besuch im Terrassenfreibad ausschließlich Geimpften, Getesteten und Genesenen gestattet. Die Badegäste müssen somit vor dem Einlass den entsprechenden Nachweis vorzeigen. Für Kinder unter 6 Jahren gilt diese Voraussetzung nicht.

Schnellteststellen direkt vor Ort

Damit sich alle Badegäste schnell ins Badevergnügen stürzen und sich im Wasser erfrischen können, befinden sich mehrere Schnellteststellen im Stadtgebiet, eine davon sogar direkt am Hallenbad. Dort kann man jederzeit ohne vorherige Terminvereinbarung unkompliziert einen Test durchführen lassen, der den Zutritt ins Terrassenfreibad erlaubt. Auf dem Freibad-Gelände gilt das größtenteils bereits aus dem Vorjahr bekannte Hygienekonzept.

Sommerspaß auf über 30.000 m² – perfekt für Familien mit Kindern

Der Planschbereich und der großzügig gestaltete Spielplatz ermöglichen Familien mit Kindern zwischendurch jede Menge Abwechslung. Ein Spielturm mit Sandlabor, der Balancierparcours, eine Nestschaukel und weitere Spielgeräte für kleine und große Badenixen bieten die perfekten Voraussetzungen für einen erlebnisreichen Tag. Hinzu kommt das benachbarte Volleyballfeld, auf dem man mit seinen Freunden sportliche Duelle im heißen Sand austragen kann. Auf dem gesamten Gelände steht kostenloses WLAN zur Verfügung und in "Ibos Beachcafé" kann man zwischendurch, auch auf der Dachterrasse, herzhaft und süße Snacks sowie kühle und heiße Getränke genießen.

Das Bäderteam und die Stadtverwaltung wünschen allen Badegästen auch in dieser Saison einen schönen Aufenthalt im Terrassenfreibad. Bürgermeister Dr. Lukas Braun: „Das Freibad gehört zum Sommer einfach dazu. Die traumhafte Lage lädt dazu ein, eine Radtour mit Abstecher zur Eisdielen und einem Besuch im Bad zu verbinden. Denn Lebensqualität ist das, was man aus der aktuellen Situation macht. Mein Dank gilt dem Bäderteam für die intensiven Vorbereitungen, die auch in diesem Jahr alles andere als einfach waren. Auf einen schönen Sommer!“



KURZ & KNAPP

- Kontaktformular vor dem Besuch ausfüllen
 - Maskenpflicht im Eingangs- und Sanitärbereich
- Zutritt nur wenn getestet/genesene/geimpft (gegen Vorlage einer Bescheinigung)
 - Höchstbesucherzahl: 1000 Personen
 - Personenbegrenzung in den Becken
 - Abstandsregeln im gesamten Badgelände

Politik & Verwaltung



ALOIS GERIG UND NINA WARKEN IM MEHRGENERATIONENHAUS Die Bürger stets im Mittelpunkt

Der Bürgertreff Mehrgenerationenhaus ist eine verlässliche Anlaufstelle für vielfältige Anliegen: Energie-, Seh- oder Rechtsberatung, Computersprechstunde, Demenzgruppe, internationale Krabbelgruppe, Tee- und Kaffeestunde und noch vieles mehr: Die Liste der Angebote, die es vor Ort in der Josef-Schmitt-Straße gibt, ist lang. Bei einer kurzfristigen Stippvisite anlässlich des "Tags der Nachbarn" verschafften sich die Bundestagsabgeordneten Alois Gerig und Nina Warken einen Eindruck von den zahlreichen Leistungen der kommunalen Einrichtung.

Die institutionelle Dauerförderung bis 2028 im Rahmen des Bundesprogramms "Miteinander – Füreinander" garantiere dem gut frequentierten Bürgertreff eine kalkulierbare Basis zur Verwirklichung langfristiger Projekte, hob Alois Gerig hervor. Dadurch könne das Angebot beständig an örtliche Schwerpunkte angepasst werden, ist der Abgeordnete überzeugt. Die gewachsenen Strukturen, ergänzte Fraktionskollegin Nina Warken, hätten in den zurückliegenden Jahren – auch dank des politischen Engagements – eine verlässliche Basis geschaffen, sodass das Mehrgenerationenhaus als etablierte Anlaufstelle wahrgenommen und rege genutzt wird.

Vielseitiges Engagement

Erst kürzlich hat das Team mit der Aktion "Ein Friedenteppich für Lauda-Königshofen" auf ein gesellschaftspolitisch bedeutsames Thema aufmerksam gemacht: die Erhaltung des Friedens anlässlich des Endes des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren und der Wiedervereinigung vor 30 Jahren. Das Projekt habe in der Öffentlichkeit einen hervorragenden Anklang gefunden und solle nun weiterhin als Grundlage für themenspezifische Veran-



Politik & Verwaltung

staltungen dienen, berichteten die Hauptorganisatoren Gisela Keck-Heirich und Fabian Schwab. Nun will sich das Team der inhaltlichen Weiterentwicklung des Hauses widmen: "In der neuen Förderperiode, die sich bis 2028 erstreckt, möchten wir verstärkt Kinder und Eltern in den Blick nehmen und dabei helfen, die durch Corona entstandenen gravierenden Defizite aufzuarbeiten", erläuterte die neue Leiterin Karolina Podlech im Gespräch mit den Bundestagsabgeordneten. Es komme verstärkt darauf an, Ängste abzubauen und jüngeren und älteren Mitmenschen Wege aus der Einsamkeit zu zeigen.

Dass der Bürgertreff weiterhin auf einem guten Weg ist, davon ist auch Bürgermeister Dr. Lukas Braun überzeugt. Er schätzt die hohe Flexibilität des Mehrgenerationenhauses und bewertet die Niedrigschwelligkeit der vielfältigen Angebote als gravierenden Vorteil. "Die Einrichtung ist langfristig gut aufgestellt und klar an den Bedürfnissen der Bürger orientiert – das macht sie so attraktiv", bringt es das Stadtoberhaupt auf den Punkt. Angesichts des demografischen Wandels und der Herausforderung, Menschen mit Migrationshintergrund besser zu integrieren, bietet das Haus ein gutes Lösungspotenzial, findet Lukas Braun. Dass Zugewanderte vielerorts als wertvolle Arbeitskraft geschätzt würden, darüber werde viel zu selten gesprochen, fügten Gerig und Warken hinzu.

Würdigung für die geleistete Arbeit

Beide Abgeordneten sicherten zu, sich auch weiterhin für die Belange des Bürgertreffs Mehrgenerationenhaus Lauda-Königshofen einzusetzen und bedankten sich, dass sich das Team am Samstagvormittag die Zeit für eine gemeinsame Vorstellung der Einrichtung genommen hat. Gerade der „Tag der Nachbarn“ sei eine herausragende Plattform für diverse Aktionen – „schön, dass die Projektwoche auf so ein positives Echo stößt“, freuten sich Warken und Gerig.



TAG DER NACHBARN

Es gibt viele Gründe, für eine gute Nachbarschaft dankbar zu sein. Der Bürgertreff Mehrgenerationenhaus würdigt dieses Engagement und nimmt auch in diesem Jahr am bundesweit organisierten „Tag der Nachbarn“ teil. Den Gedanken, füreinander da zu sein und sich gegenseitig zu stützen, will das Team mit verschiedenen Aktionen in die Öffentlichkeit tragen:

► [Hier erfahren Sie mehr](#)



Mehr Generationen Haus
Miteinander – füreinander
Lauda-Königshofen



Pflanzentauschbörse

"Tausche Geranie gegen Tomatensetzling". Kommen Sie vorbei!



Was blüht bei Ihnen?

Beteiligen Sie sich: Wir suchen die schönsten Bilder Ihrer bunten Sommerblumen!



Lass es blühen!

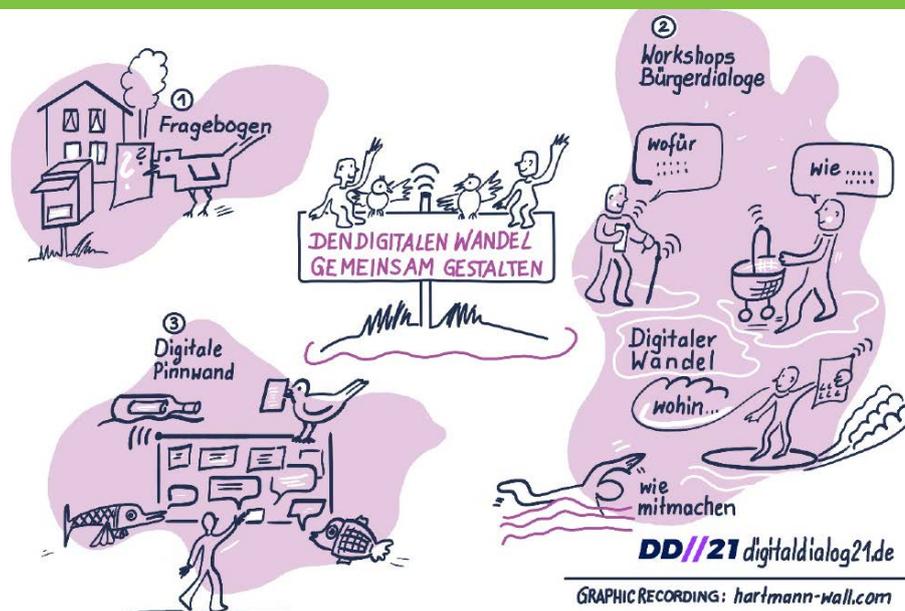
Erhalten Sie vor Ort eine Samenmischung und bringen Sie den Sommer in Ihren Garten!



Auf eine gute Nachbarschaft!

Überraschen Sie Ihre Nachbarn mit einem Dankeschön, netten Gruß oder Hilfsangebot.

Politik & Verwaltung



Ergebnisbericht

Befragung zum digitalen Wandel im ländlichen Raum im Rahmen des Forschungsprojektes „Digitaldialog21“ an der Hochschule Furtwangen

Das Forschungsprojekt Digitaldialog21 versteht sich als Stimmungsbarometer für die Digitalisierung. Das Projekt wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) aus Mitteln der Landesdigitalisierungsstrategie „digital@bw“ bis 2022 gefördert. Zusammen mit der Hochschule für Medien in Stuttgart, der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg sowie zivilgesellschaftlichen Kooperationspartnern erforscht ein interdisziplinäres Team der Hochschule Furtwangen in einem breit angelegten Dialogprozess Chancen, Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten des digitalen Wandels.

Dazu wurden im Jahr 2020 in zwölf Kooperationskommunen Baden-Württembergs – darunter auch Lauda-Königshofen – Bürgerdialoge und Befragungen zum digitalen Wandel durchgeführt. Der nun veröffentlichte Bericht fasst die Ergebnisse der Befragung zusammen. Die hohe Beteiligung hat uns sehr gefreut. Im Folgenden werden einige Ergebnisse vorab aufgelistet:

- Bei der Durchführung von Videokonferenzen und Nutzung der Angebote digitaler Verwaltung hat sich die Häufigkeit der Nutzung seit Corona deutlich erhöht.
 - Mit ca. zwei Dritteln (68 %) ist die Mehrheit der Teilnehmer dem zunehmenden Einsatz von digitalen Geräten und Anwendungen grundsätzlich positiv gegenüber eingestellt.
 - Unabhängig vom Alter sieht ein Großteil der Befragten, dass sich durch die Digitalisierung viele Herausforderungen ihrer Kommune (z.B. Mobilität, Versorgung und Bildung) lösen lassen. Hier stimmen 73 % zumindest teilweise zu.
 - Einen großen oder sehr großen Nutzen durch die Digitalisierung wird vor allem beim Zugang zu Informationen, für Wissenschaft und Forschung und die Wirtschaft erwartet.
 - 3 von 4 Befragten (74 %) wären bereit, sich aktiv für die Gestaltung des digitalen Wandels einzusetzen.
- [Hier geht es zum vollständigen Ergebnisbericht](#)

- Die Häufigkeit in der Nutzung hat sich bei den meisten Tätigkeiten zum Zeitpunkt der Befragung im Vergleich zur Situation vor Corona nur geringfügig erhöht oder ist gleichgeblieben.

Politik & Verwaltung



Spendenaufruf nach Großbrand

Die Bürgerstiftung Lauda-Königshofen ruft zu Spenden zu Gunsten der von dem Gebäudegroßbrand am Pfingstsonntag in Lauda betroffenen Familie auf.

Bei dem Gebäudebrand am frühen Morgen des Pfingstsonntags wurde der Dachstuhl und die obere Etage des dreigeschossigen Gebäudes in der Becksteiner Straße in Lauda fast komplett zerstört. Zudem erlitten drei Personen zum Teil schwere Verletzungen. Das schwer beschädigte Wohnhaus ist nach Angaben der Polizei bis auf Weiteres nicht bewohnbar. Der Sachschaden wurde nach ersten Schätzungen auf 300 000 Euro beziffert.

Kurzfristig haben der Vorstand und der Stiftungsrat der Bürgerstiftung auf eine Anregung von Bürgermeister Dr. Lukas Braun einen einstimmigen Beschluss gefasst, einen entsprechenden Spendenaufruf zu Gunsten der Familie zu starten. „Der Vorstand der Bürgerstiftung Lauda-Königshofen ist wie sicher viele Mitbürger äußerst betroffen von dem verheerenden Brand, der die Familie Hemm geschädigt hat“, lässt Gerhard Glöckner, Vorsitzender der Bürgerstiftung Lauda-Königshofen, im Namen der beiden Mitvorstände Christian-Andreas Strube und Leo Köhler verlautbaren. „Deshalb starten wir diesen Spendenaufruf und bitten die Mitbürger dieses Vorhaben zu unterstützen“, hebt Glöckner hervor.

„In dieser Situation gilt es, Mitbürgern und Nachbarn unbürokratisch und solidarisch beizustehen“, betont Dr. Lukas Braun, der sich gleich am Morgen der Brandkatastrophe am Einsatzort ein Bild von den Geschehnissen machte und danach den Kontakt zu der geschädigten Familie aufgenommen hat. „Ein solcher Schicksalsschlag kann jeden von uns treffen“, gab der Bürgermeister zu bedenken. „Mein Dank gilt der Bürgerstiftung Lauda-Königshofen, dass der Gedanke eines bürgerschaftlichen Miteinanders hier in einer konkreten Hilfsmaßnahme sichtbar wird. Zu erfahren, dass im Ernstfall jemand da ist, der hilft – darauf kommt es jetzt an!“

Für Spenden bis 300 Euro genügt ein Einzahlungsbeleg als Nachweis beim Finanzamt, für höhere Spenden stellt die Bürgerstiftung bei Angabe der Adresse eine Spendenbescheinigung aus. Spenden werden auf das Konto der Bürgerstiftung Lauda-Königshofen bei der Sparkasse Tauberfranken, IBAN: DE29 6735 2565 0002 2168 02, BIC: SOLADES1TBB, oder bei der Volksbank Main Tauber eG, IBAN: DE86 6739 0000 0020 9727 18, BIC: GENODE61WTH, unter dem Stichwort „Wohnhausbrand Fam. Hemm Lauda“ erbeten.

Weitere Infos sind unter www.buergerstiftung-lk.de oder per E-Mail an info@buergerstiftung-lk.de oder unter der Rufnummer 09343 509698 erhältlich.

MENSCHEN VERBINDEN

IDEEN VERSTÄRKEN

MIT MACHEN

Wir freuen uns über jeden Beitrag zur Gestaltung der Gemeinschaft!

Egal ob aktiv oder passiv, als Unternehmer oder Bürger.

Zum Wohle unserer Heimat und unserer Bürger.

Bürgerstiftung
Lauda-Königshofen

Politik & Verwaltung

Wir suchen Verstärkung!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Sachbearbeiter für das Bürgerbüro
(m/w/d)

Ihr Aufgabengebiet:

- Vorbereitung, Erstellung und Aushändigung von Ausweisdokumenten
- Erfassung von An- und Abmeldungen sowie sonstigen Veränderungen im Melderegister
- Bearbeitung von Führerscheinanträgen
- amtliche Beglaubigungen
- Beantragung von Führungszeugnissen
- Fortschreibung der Bevölkerungsstatistik
- Ausstellung von Fischereischein
- Auswertungen aus dem Meldebereich
- KFZ-Stilllegungen
- Vorbereitung von Wahlen, u.a. Führen des Wählerverzeichnisses

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten bzw. abgeschlossene Ausbildung in einem anerkannten vergleichbaren Ausbildungsberuf
- kompetentes, sicheres und freundliches Auftreten im Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern
- sicherer Umgang mit den MS-Office-Standardanwendungen
- ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit
- organisierte und strukturierte Arbeitsweise
- hohes Maß an Flexibilität, Eigeninitiative und Einsatzbereitschaft

Unser Angebot:

- unbefristete Vollzeitstelle im Beschäftigtenverhältnis entsprechend den persönlichen Voraussetzungen und Qualifikationen bis EG 6 TVöD



- abwechslungsreiches, interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet
- engagiertes und kollegiales Team
- Möglichkeiten zur persönlichen Weiterentwicklung
- flexible Arbeitszeiten zur Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf
- betriebliche Gesundheitsförderung und zusätzliche Altersvorsorge (ZVK)

Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte bis 30. Juni 2021 an bewerbung@lauda-koenigshofen.de (pdf-Format, max 8MB) oder in schriftlicher Form an die Stadtverwaltung Lauda-Königshofen, Personalabteilung, Marktplatz 1, 97922 Lauda-Königshofen.

Informationen zur Erhebung von personenbezogenen Daten: www.lauda-koenigshofen.de/datenschutz

- Für Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:
- Herr Hubert Knötgen, Tel.: 09343/501-5301
- Herr Martin Pruszylo, Tel.: 09343/501-5025

Politik & Verwaltung



Öffentliche Bekanntmachungen

Auf unserer Homepage finden Sie u. a. diese neuen öffentlichen Bekanntmachungen:

- Wahl des Vorstands der Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Königheim – Weikerstetten (Wald)
- Bekanntgabe Waldneuordnung Bütthard 7
- Öffentliche Mahnung über Steuern und Abgaben
- SuedLink: Ankündigung von Baugrunduntersuchungen in der Stadt Lauda Königshofen
- Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 46 Abs. 5 Satz 2 EnWG über den Abschluss des neuen Konzessionsvertrages für den Betrieb des Stromversorgungsnetzes in der Stadt Lauda-Königshofen
- Förderrichtlinie „Innenentwicklung vor Außenentwicklung, 2. Änderung“

► [Zu den öffentlichen Bekanntmachungen](#)

Standesamtliche Nachrichten

Sterbefälle:

Ursula Lydia Flegler geb. Gühr (27. April)
Elfriede Paula Burk geb. Ernst (02. Mai)
Maria Hofmann geb. Poslovski (24. Mai)

Eheschließungen:

Nico Aumann und Franzisca Sabine Ebert (21. Mai)
Carina Stephanie Bolze und Francesca Nathalie Bender (21. Mai)

Sitzung des Gemeinderats

Am Montag, 28. Juni 2021 findet die nächste Sitzung des Gemeinderats statt. Die Sitzungsunterlagen finden Sie im ► [Bürger- und Ratsinformationssystem](#).

Aus dem Fundbüro

Aktuelle Fundstücke

Im Fundbüro der Stadt Lauda-Königshofen wurden kürzlich folgende Fundstücke abgegeben:

- Markanter Wander- und Spazierstock
- Diverse Schlüssel und Smartphones

Haben Sie Fragen zu verlorenen Gegenständen? Melden Sie sich gerne unter den untenstehenden Kontaktdaten.

NEU: Im neuen ► [Fund-Info-Portal](#) kann man Verluste rund um die Uhr online selbst erfassen. Die Abholung ist nach vorheriger Terminvereinbarung im Fundbüro (Zimmer 102 und 103) möglich. Für Rückfragen wenden Sie sich an Tel. 09343/501-5328 und 501-5327

Politik & Verwaltung

Aus den Fraktionen

Digitalisierung in aller Munde - auch bei uns soll es weiter voran gehen!

Schon vor einigen Monaten hat die CDU-Fraktion mit eigenen Anträgen im Gemeinderat neuen Schwung in die Digitalisierungsoffensive unserer Stadt gebracht. Die CDU-Fraktion möchte den Weg der Digitalisierung der Verwaltungsarbeit aktiv angehen. Eine moderne Verwaltung muss auch verstärkt im Online-Zugang stark aufgestellt sein und vor allem auch die junge Generation thematisch abholen. Das eine geht heutzutage nicht mehr ohne das andere. Wo früher der Gang aufs Rathaus selbstverständlich war, gibt es heute auch einen anderen Anspruch und zum Teil auch effizientere Möglichkeiten der Aufgabenerledigung.

Die CDU-Fraktion möchte bezüglich des Zukunftsthemas Digitalisierung den Weg der Stadt Lauda-Königshofen zu einer 'Smarten Stadt' begleiten und forcieren. Deshalb beantragte die Fraktion bereits im letzten Jahr, die derzeitigen E-Governance-Strukturen der Stadt in ihrer Gesamtheit darzustellen und die Weiterentwicklung aufzuzeigen. Wichtig ist uns die stärkere Orientierung an den Bedürfnissen der Bürger; vereinfachte Arbeit für die Mitarbeiter der Verwaltung; messbare Effizienzsteigerungen und Schonung von Ressourcen; sichere, effektive und leistungsstarke öffentliche Verwaltung. Die Digitalisierung von Behördengängen durch Ausbau von Online-Formularen mit Unterstützung durch Eingabe-Assistenten, allgemeine Prüfung der Senkung von Gebühren im Vergleich zu bisherigen Vor-Ort-Service-Angeboten, digitale Lernmittel für Schulen, Workshops bezüglich des Umgangs mit sozialen Medien – dies alles sollen nur einige beispielhafte Stichpunkte sein.

Wichtige Facette ist auch die Umsetzung der BürgerApp. In einem ersten Anlauf ist die App im Gemeinderat von den anderen beiden Fraktionen leider abgelehnt worden. Ein neuer Antrag vom März 2020 wurde dann mit der Durchführung einer umfassenden Machbarkeitsstudie beschlossen. Wir setzen auch auf diesen weiteren Baustein im Kommunikationssystem der Stadt. Gerade jetzt in Zeiten von Corona zeigte sich doch mehr denn je: Wir müssen uns öffnen für die digitale Verwaltung und

den Zugang der Bürger. In Corona-Zeiten wäre eine App schon jetzt hilfreich gewesen für Behördengänge.

Auch ist für unsere Fraktion klar, dass ein digitales Rat-sinformationssystem sinnvoll ist, aber auch es dafür vonnöten ist, dass insgesamt eine Umstellung erfolge. Sonst haben wir dauerhaft Doppelstrukturen im Haus, welche wieder Mehraufwand erzeugen würden und ineffektiv sind. Positiv sieht die Fraktion daher auch die in der letzten Sitzung beschlossene Umstellung auf den digitalen Sitzungsdienst, der ab Herbst 2021 Einzug hält. Allein dadurch lassen sich Unmengen an Papier sparen, was noch dazu auch einen ökologischen Vorteil hat. Auch beim Thema Mobilfunk ist unsere Fraktion bereits selbst auch nochmal aktiv geworden. Hierzu steht die CDU-Fraktion in Kontakt mit dem Büro des Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesverkehrsminister Steffen Bilger MdB. Wichtig ist die weitere Schließung von „weißen Flecken“ - auch unter Einbindung des Landkreisverwaltung. Hier gibt es aktuell auch im Landkreis gute Entwicklungen.

Die CDU-Fraktion hat in den vergangenen Monaten auch pandemiebedingt ihre Fraktionssitzungen überwiegend digital über Webex abgehalten und damit auch beispielhaft zur Kontaktreduzierung beigetragen. Bei aller Sympathie für den digitalen Austausch, der sicherlich auch künftig ein Baustein bei kurzfristigen Absprachen sein wird, haben wir aber auch den Kontakt mit Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr vermisst! Für uns ist daher klar, dass wir – sobald wieder möglich (vsl. gegen Sommer) – die Fraktionssitzungen wieder vor Ort in den Stadtteilen anbieten und durchführen möchten und so auch wieder eine Austauschmöglichkeit mit Ihnen schaffen. Dies war uns vor Corona sehr wichtig und dies bleibt auch weiterhin ein elementarer Baustein unserer bürgernahen Politik. Derweil stehen wir Ihnen stets auch digital zur Verfügung – melden Sie sich gerne bei uns: kontakt@cdu-lauda-kgh.de oder besuchen Sie unseren Internetauftritt bzw. die sozialen Medien. Wir freuen uns auf den weiteren Austausch mit Ihnen – egal ob digital oder analog!

Ein Beitrag der CDU-Fraktion
Text | Marco Hess

Politik & Verwaltung

Aus den Fraktionen

2021 – Stadt und Kreis im Krisenmodus: Krisenjahre sind Umbruchsjahre für Lauda-Königshofen!

Schon die alten Griechen verstanden unter dem Begriff „Krisis“ den Höhepunkt oder Wendepunkt in einer „kritischen“ Lage. Eine Krise bietet die Chance für eine Wende zum Besseren aber auch zum Niedergang, zur „Katastrophe“. Die Corona-Pandemie ist eine solche Krise. Hier wurde aus meiner Sicht anfangs von den Verantwortlichen in EU, Bund und Ländern zunächst zu Recht „auf Sicht“ gefahren, danach aber bei der „Weitsicht“ zu oft gezauert und manches versäumt. Es fehlte oft an Gemeinsamkeit und der Blick aufs Ganze.

In unserer Stadt und im Main-Tauber-Kreis müssen wir z.B. mit den immer wieder wechselnden und oft unklaren „Verordnungen“ von Bund und Land zurecht kommen. Gerade über Pfingsten wurden mir bei einer Radtour diese Widersprüche vor Augen geführt: In Bad Mergentheim, Weikersheim und Creglingen ist die Außengastronomie nur mit offiziellem Coronatest oder Impftestat möglich. Die Tische der Cafes sind weitgehend leer, die Kunden holen ein Eis und sitzen auf Treppen oder Bänken in der Umgebung. Knapp hinter der bayerischen Grenze in Bütthard, Röttingen und Tauberrettersheim sind die Außenbereiche gut besucht und wir können nach Ausfüllen unserer Adresse und Telefonnummer ohne Test unseren Rinderbraten mit Bier oder Wein verzehren. Am Nachbarisch „henn“ unsere schwäbischen Nachbarn aus „Schdueded“ auch schon die Grenze zum benachbarten „Freistaat“ überschritten, wie man unschwer am Dialekt vermuten kann.

Noch vor kurzem hätte ich es nicht für möglich gehalten, dass ich zu Lebzeiten diese „innerdeutsche Grenze“ kurz hinter meiner Stadt spüren würde.

Aber eine Krise bietet auch Chancen:

- Unser Freibad ist das schönste weit und breit und das Bäderteam hat alles vorbereitet, um demnächst trotz der einschränkenden Vorgaben aus Stuttgart das Bad zu öffnen!

- Unsere städtischen Schulden sind zwar so hoch, dass uns die Kommunalaufsicht die Daumenschrauben anlegt, aber Lauda-Königshofen hat aufgrund seiner (noch) relativ hohen Steuereinnahmen gute Möglichkeiten, in den nächsten Jahren die wirtschaftliche Lage zu verbessern.
- Der Trend zu Home-Office hat sich seit Corona deutlich verstärkt und macht Gemeinden im „Speckgürtel“ von teuren Großstädten als Wohngebiet zunehmend attraktiver.
- Wir liegen mit Bahn und Straße im „Halbstundenradius“ von Würzburg und müssen verstärkt diese Chance nutzen!

Wohnraum, Bildung, Freizeiteinrichtungen, Gastronomie und intakte Natur sind wichtige „Pullfaktoren“ für die Attraktivität unserer Stadt. Aufgrund der immer höheren Preise für Einfamilienhäuser müssen wir dabei vermehrt innovativere und urbanere Wege gehen: Reihenhäuser und Geschossbau machen das Wohneigentum auch für Familien mit kleinerem Geldbeutel attraktiv! Daneben gilt es, die Baulücken im Innenstadtbereich zu schließen. Unser besonderes Augenmerk muss sich auch auf unsere Kindergärten und Schulen richten. Parallel dazu gilt es unsere Vorzugsstellung als Bahn-, Wein- und Messestadt zusammen mit der Gastronomie weiterzuentwickeln.

Der Kreuzungspunkt zweier Bahnlinien gibt uns die Chance, im Wander- und Radtourismus neue Akzente zu setzen. Es gilt daher die Übernachtungsmöglichkeiten in Gasthöfen, Hotels, Ferienwohnungen und im Bereich der Wohnmobilstellplätze zu erweitern und verstärkt zu bewerben. Die Stadtverwaltung ist zusammen mit dem Gemeinderat dabei auf einem guten Weg, aber auch in Zukunft weiter gefordert. Schauen wir mit Optimismus in die Zukunft und packen wir die Aufgaben gemeinsam mit den Bürgern in allen 12 Stadtteilen an!

Ein Beitrag der FBL-Fraktion
Text | Hubert Segeritz

Politik & Verwaltung

Aus den Fraktionen

Sophie Scholls Vermächtnis an uns

Am 9. Mai dieses Monats wäre die Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus Sophie Scholl 100 Jahre alt geworden. Sie gehörte gemeinsam mit ihrem Bruder Hans Scholl zur Widerstandsgruppe Weiße Rose. Sie war die bekannteste studentisch-bürgerliche Widerstandsgruppe gegen das NS-Regime in Deutschland.

SPD und Freie Bürger bedauern, dass es in Zeiten der Pandemie nicht möglich ist, Sophie Scholl und die Mitglieder der Weißen Rose in ausreichendem Maße im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zu würdigen, z.B. durch Fachvorträge über den nicht-militärischen Widerstand im Dritten Reich.

Die Geschäftsführerin der Stiftung Weiße Rose, Hildgard Kronawitter, hält den hundertsten Geburtstag von Sophie Scholl für eine Chance, um nachzuvollziehen, welche Werte diese junge Frau geprägt haben. Sophie wurde liberal und protestantisch von ihren Eltern erzogen. Sie hatte eine schöne Kindheit und ihre Eltern waren kritisch gegenüber der Nazi-Ideologie. Sie war wie ihre älteren Geschwister anfangs in der Hitlerjugend aktiv. Aus Sophie Scholls Biografie lässt sich zeigen, wie verführerisch die NS-Diktatur gerade für Jugendliche gewesen war. Die Antworten auf die Fragestellung, welche Umstände dazu geführt haben, dass aus dem 13-jährigen Hitler-Mädchen eine Widerstandskämpferin wurde, sind vielschichtig: Ihre christliche Erziehung, der Kontakt zu den Mitgliedern der Weißen Rose, der auch ihr Bruder Hans angehörte, das studentische Umfeld und die Verbrechen der Nazis, die durch die zunehmenden militärischen Niederlagen immer grausamer wurden.

Viele Menschen verehren Sophie Scholl auf Grund ihrer Haltung und ihres Mutes bis heute, das zeigen Umfragen. Sie zur Widerstandssikone hochzustilisieren wäre aber nicht in ihrem Sinne.

In Presseveröffentlichungen der Familien Scholl-Hartnagel weisen die Verwandten von Sophie Scholl die missbräuchliche Benutzung ihres Namens scharf zurück. Durch Verwendung falscher Zitate von den Querdenkern und der AfD (Plakataufschrift: Sophie Scholl würde heute AfD wählen) wird nach Auffassung der Familienangehörigen die Integrität von Sophie in ein falsches Licht gerückt und ihr mutiger Kampf gegen den Krieg und die Nazi-Diktatur relativiert.

Was können und müssen wir als aufgeklärte Bürgerinnen und Bürger tun, damit unsere Kinder und Jugendliche durch die vielen Querdenker-Demonstrationen nicht noch mehr verunsichert werden?

Wir, die SPD/Freie-Bürger-Stadtratsfraktion, setzen uns für eine nachhaltige Aufklärung über die Ziele der Querdenker und deren Vernetzung mit dem Rechtsextremismus ein. Dies könnte in Veranstaltungen in den Schulen in Vereinen und Religionsgemeinschaften geschehen, um den Weg unserer Demokratie zu stabilisieren. Dies ist jedoch kein Selbstläufer, hier sind vor allem die politischen Gremien in unserer Stadt gefordert, um im Rahmen eines Jugendforums präventiv aufzuklären, welche Ursachen und Folgen die fortschreitende Hasskultur auch in unserer Stadt hat und wie man sie bekämpfen kann. Es ist an der Zeit.

Nachwort: Um der immer stärker werdenden Hasskultur entgegen zu wirken, schlägt der ehemalige Bundespräsident Gauck vor, eine erweiterte Toleranz in Richtung rechts zu zeigen – Widerspruch!

Ein Beitrag der SPD-/FB-Fraktion
Text | Siegfried Neumann

BürgerService



ERSTER SPIELPLATZ FÜR KLEINKINDER IN UNTERBALBACH Großer Spaß für kleine Abenteurer

Im Neubaugebiet Mühlbach-Heißgrat (Unterbalmach) wurde vor wenigen Tagen der erste Spielplatz für Kinder unter 3 Jahren eröffnet. Die Kids können dort nach Herzenslust ihrem natürlichen Entdeckerdrang nachgehen und sich in wilde Abenteuer stürzen.

Für Kinder gibt es bekanntlich nichts Schöneres, als spielerisch die Welt zu erkunden. Sich an der frischen Luft auszutoben und in neue Rollen zu schlüpfen fördert die motorische Entwicklung und schafft einen Erlebnisraum für vielfältige Erfahrungen. In Unterbalmach wurde jetzt der erste Spielplatz, der sich speziell an Unter-3-Jährige richtet, in Betrieb genommen. Damit reagiert die Stadt Lauda-Königshofen auf einen vielfach geäußerten Wunsch vieler Eltern, auf die besonderen Bedürfnisse von Kleinkindern eine maßgeschneiderte Antwort zu geben.

Wie geschaffen für kleine Abenteurer

Mit attraktiven Spielgeräten zum Schaukeln, Balancieren, Klettern, Hangeln und vielem mehr wird die Lust an der Bewegung gefördert. Das neue Spielgerät „Kopernikus“ des Spielgeräteherstellers Spessartholz aus Kreuzertheim regt die Motorik an, bietet viele Gelegenheiten

für Gruppenspiele und fördert nicht zuletzt die Fantasie. Die Kinder können sich wahlweise wie ein Seemann auf dem großen Ozean fühlen, einen Ninja-Parcours erklimmen oder als Sternekoch exquisite Drei-Gänge-Menüs oder raffinierte Kuchen aus feinstem Sand zubereiten. Die Spielanlage aus langlebigem Douglasienholz mit robusten Handläufen aus Edelstahl bietet zweifellos jede Menge Abwechslung. Hier warten verschiedene Hürden darauf, von den Kindern überwunden zu werden. Bis



BürgerService

Kinder alle Herausforderungen beherrschen, müssen sie ganz viel üben. Aber jede bewältigte Aufgabe macht sie wieder ein bisschen mutiger und sicherer.

Im Sandlabor können bis zu sechs Kinder gleichzeitig spielen. Verschiedene Seile und Siebe trainieren die Hand-Auge-Koordination und laden zu spannenden Experimenten ein. Junge Nachwuchsprofessoren können mit der Sandwaage und der Sandladestation in die Forschung einsteigen und versuchen, in die Fußstapfen eines großen Wissenschaftlers zu treten. Das Spielangebot bietet viel Spaß auf kleinem Raum und kommt bei den Kids hervorragend an. Die Kinder Bastian, Maja und Finn aus Unterbalbach (siehe Bild) haben es schon ausprobiert und für super befunden. Zu guter Letzt richtet sich die Nestschaukel speziell an kleinere Kinder. Auch körperlich beeinträchtigte Kinder können dort gemeinsam mit den Eltern, Großeltern oder älteren Geschwisterkindern jede Menge Gaudi haben.

In Kürze sollen noch ein Tisch mit zwei Bänken folgen, sodass man nach dem Spielen und Toben noch eine mitgebrachte Leckerei genießen kann, ehe das Abenteuer weitergeht. Zudem wartet der Spielplatz mit einer Besonderheit auf: Die untere Stützmauer aus Natursteinen ist mit Insektenfreundlichen Pflanzen bepflanzt. Sie bietet Insekten eine Nahrungsquelle und ist ein Unterschlupf für Kleinstlebewesen jeglicher Art.

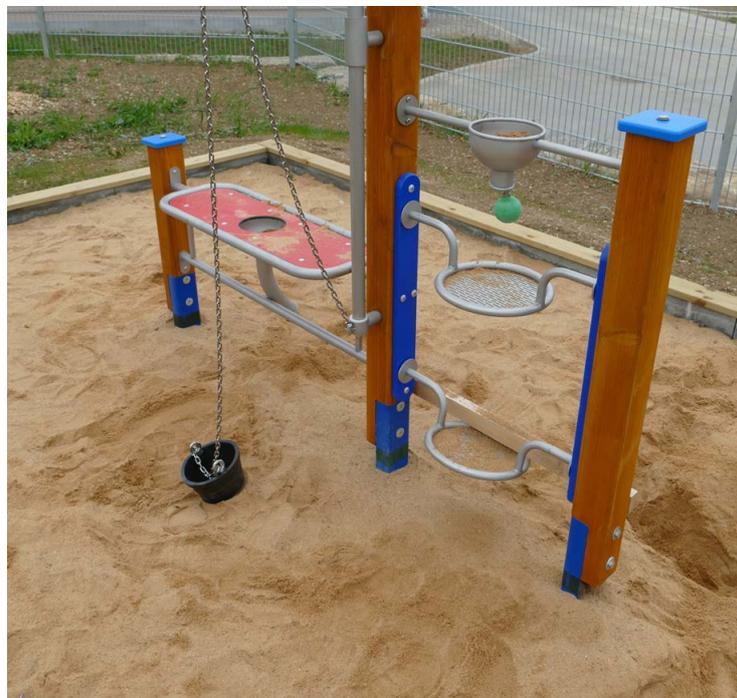
Dass die Spielgeräte auch von Kindern unter 3 Jahren bespielt werden können, unterscheidet den neuen

Spielplatz „Mühlbach-Heißgrat“ von anderen. Denn in der Regel sind die Spielgeräte so gestaltet, dass sie von kleineren Kinder noch nicht vollständig erkundet werden können. Je nach Alter und Entwicklungsgrad brauchen die kleinen Entdecker unterschiedliche Hindernisse, Kletterhöhen oder Stufen. So können sie individuell nach ihrer körperlichen Verfassung die Spielgeräte erklimmen und ihre motorischen Fähigkeiten trainieren. Gleichzeitig dienen Einstiegsfilter dazu, Kinder vor Gefahren zu schützen. Die Hersteller von Spielgeräten treffen also mit der Einstiegshürde eine bewusste Entscheidung für die Sicherheit der Kinder.

Hohe Qualität

Bei der Auswahl der Geräte hat sich die Stadt bewusst für Qualität und ein pädagogisch durchdachtes Konzept entschieden, teilte Bürgermeister Dr. Lukas Braun bei der Präsentation vor Ort mit. Rainer John, Außendienstmitarbeiter bei Spessartholz, hat den städtischen Bauhof bei der Auswahl der passenden Spielgeräte beraten. Er freut sich ebenso wie Dr. Thomas Gregor (Geschäftsführer von Spessartholz) über das realisierte Gesamtkonzept. Ortsvorsteher Andreas Buchmann drückte sein Kompliment über die gelungene Neugestaltung aus. Vor zwei Jahren war bereits auf dem Unterbalbacher Spielplatz in der Sturmfelder Straße eine neue Seilbahn – pünktlich zum großen Festwochenende „800 Jahre Unterbalbach“ – vorgestellt worden.

Alle Beteiligten wünschen den Kindern viel Spaß beim Spielen, Klettern und Toben!



Bürgerservice



NEUE SEILBAHN AUF DEM SPIELPLATZ IN OBERLAUDA

Aus einer Idee wurde Wirklichkeit

„Das wünsche ich mir für den Spielplatz in Oberlauda“ hieß ein Malwettbewerb für Kinder, der im Dezember 2018 bei der Oberlaudaer Dorfweihnacht durchgeführt wurde. Dabei konnten kleine Zeichenkünstler über ihr persönliches Lieblingsspielgerät abstimmen: Erforderlich waren lediglich ein paar bunte Malstifte und ein weißes Blatt Papier.

Nach Lust und Laune konnten die Kinder ihr liebstes Spielgerät malen und anschließend vor Ort abgeben. „Die Resonanz war überwältigend“, erinnert sich Werner Kilb aus dem Initiatorenkreis des Projekts. Auch die Stadträte Jochen Groß und Fabian Bayer hobten die Vielzahl an Einsendungen hervor und bedankten sich bei allen, die dem Aufruf folgten und sich an dem Wettbewerb beteiligten. Insbesondere durch die Einbindung der Kindergartengruppen, Schulklassen und Vereine habe die Aktion einen großen Anklang gefunden.

Letztlich lag eine Seilbahn mit großem Abstand vorn – und diese Seilbahn wurde nun durch den städtischen Bauhof realisiert. „Aus einer Idee wurde Wirklichkeit“, freute sich Bürgermeister Dr. Lukas Braun kürzlich gemeinsam mit den Projektbeteiligten über die gewitzte

Idee, junge Menschen an einer städtischen Maßnahme zu beteiligen, und die Aufwertung des Kinderspielplatzes an der Turn- und Festhalle.

Tollkühne Helden können jetzt in Oberlauda in die Rolle von Tarzan schlüpfen und mutige Abenteuer erleben. Vinzenz und Marius (im Bild) haben die neue Attraktion als Erste ausprobiert und hatten dabei sichtlich viel Spaß. Die Seilbahn vom Kasseler Spielgerätespezialisten Espas bietet Schwingvergnügen auf einer Länge von insgesamt 20 Metern. Durch die verzinkten und lackierten Metallpfosten ist das neue Gerät auf eine lange Haltbarkeit ausgelegt.

Doch auch andernorts geht es in Oberlauda – einem der ältesten Orte in Tauberfranken – voran: So lädt am grundlegend sanierten Vorplatz am Mühlrad – dem größten überschlächtigen Mühlrad Süddeutschlands – eine Sitzgruppe müde Wanderer zur Rast ein. Der Bonifatius-Wanderweg mit einer Streckenlänge von rund 10 Kilometern ermöglicht es, Natur und Kultur hautnah zu erleben. Zahlreiche steinerne Bildstöcke, die Weinberganlagen und Streuobstwiesen dokumentieren den tiefverwurzelten Glauben der Bevölkerung und die Verbundenheit mit dem Weinbau.

BürgerService

Die vhs kommt zu Ihnen nach Hause

Die Volkshochschule Mittleres Taubertal e.V. kommt zu Ihnen nach Hause: Das ist natürlich nur im übertragenen Sinne gemeint, denn die vhs setzt weiterhin alles daran, ihr breites Kursprogramm aus allen Fachbereichen soweit wie möglich digital zu präsentieren. Die Online-Angebote der vhs werden kontinuierlich ausgebaut und sind auf www.vhs-mt.de unter „Digitale Lernangebote“ zu finden. Die aktuellen Online-Kurse umfassen beispielweise Sprachen wie Italienisch, Englisch und Deutsch und EDV wie Microsoft Word, Excel und PowerPoint oder Themen wie Upcycling.

Im Stufenplan für die nächsten Öffnungsschritte in Baden-Württemberg werden Volkshochschulen erfreu-

licherweise explizit auf Stufe 2 erwähnt. Das bedeutet, dass Volkshochschulen wieder Präsenzkurse anbieten dürfen, wenn die 7-Tage-Inzidenz in einem Land- oder Stadtkreis 14 Tage nach dem ersten Öffnungsschritt weiterhin unter 100 liegt. Es gibt Anlass zur Hoffnung, dass dies dank gesunkener Infektionszahlen im Main-Tauber-Kreis bald wieder möglich ist.

Interessenten werden gebeten, sich rasch an die Geschäftsstelle der vhs zu wenden: Tel. 09341-89680-0, Fax 09341-89680-29 oder per Mail an info@vhs-mt.de. Kursanmeldungen sind mit dem schriftlichen Anmeldeformular oder online unter www.vhs-mt.de möglich. Alle angemeldeten Teilnehmer sowie Interessenten auf der Warteliste werden informiert, sobald die neuen Termine eines Präsenzkurses feststehen.

Die Stadtbücherei Lauda-Königshofen sagt herzlichen Glückwunsch!

Seit kurzem kann man sich auch online bei der Stadtbücherei Lauda-Königshofen anmelden. Anlässlich einer Werbeaktion wurde unter allen Neuanmeldungen ein Geschenkpaket verlost. Wir gratulieren Simone Frey! Sie freut sich über einen Bücherpaket und einen Gutschein von "Moritz und Lux"!



Ärzte im Juni

Dr. Otto Speth:

Urlaub am 04. Juni und vom 21. bis 25. Juni

Gunter Hemmrich:

Urlaub vom 31. Mai bis 11. Juni

Dr. Rudolf Möllmann, Dr. Christian Schacherer,

Dr. Bettina Kuhr: Urlaub am 04. Juni

Dr. Bruno Loda: Urlaub vom 14. bis 25. Juni

Dr. Arnd-Dieter Saager, Nadine Annan:

Urlaub am 04. Juni

BürgerService



STADT HEISST NEUBÜRGER IN LAUDA-KÖNIGSHOFEN WILLKOMMEN Willkommenstasche für Neubürger

Mit einer neuen Willkommenstasche begrüßt die Stadt Lauda-Königshofen ab sofort alle Neubürger. Die erste Tasche ging an Anika Vierneisel und Tyler Vaughan.

"So einen tollen Empfang hatte ich bei der letzten Anmeldung in einer anderen Stadt nicht", berichtet Tyler Vaughan. Er freut sich gemeinsam mit seiner Freundin Anika Vierneisel über die herzliche Begrüßung in Lauda-Königshofen und schwärmt von den prächtigen Weinbergen und der schönen Natur des Taubertals, die er aus seiner Heimatstadt Chicago nicht kennt. Gefragt nach Lieblingsaktivitäten in Lauda-Königshofen, schwärmt der junge Neubürger sofort von den vielseitigen Outdoor-Möglichkeiten: Auf zwei Rädern das gut ausgebaute Radwegenetz zu erkunden, ist für Tyler Vaughan eine schöne Gelegenheit zur Erholung. So hat das Paar kürzlich zum Beispiel die Städte Weikersheim und Wertheim beradelt. Auch Wanderungen sind für die Neubürger eine willkommene Abwechslung im Alltag.

Die Idee zur Willkommenstasche für Neubürger hatte Christoph Kraus, Leiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der Stadtverwaltung: "Wir beobachten, dass Lauda-Königshofen als Wohnsitz gerade für junge Fami-

lien immer beliebter wird. Jährlich melden sich mehrere hundert Personen mit Hauptwohnsitz bei uns an. All diesen Neubürgern möchten wir auf sympathische Weise zeigen, dass wir uns über sie herzlich freuen – und wollen gleich Lust machen, die Stadt in allen Facetten kennenzulernen." Bürgermeister Dr. Lukas Braun: "Wie so oft im Leben gilt: Der erste Eindruck entscheidet. Ich kenne solche Info-Pakete für Neubürger aus meinen früheren Wohnorten und habe dadurch schneller einen Zugang zu öffentlichen Einrichtungen gefunden".

Die Willkommenstasche mit der Aufschrift "Mein Lieblings-Bocksbeutel" enthält u. a. einen Mini-Schwarzriesling und ein 52-seitiges Willkommensmagazin. So kann man sich bei einem gemütlichen Tropfen mit den zahlreichen Einrichtungen, Bürgerservices, Kinderbetreuungsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten der Stadt Lauda-Königshofen vertraut machen. Portraits zu allen zwölf Stadtteilen – dem "liebenswerten Dutzend" – dürfen ebenso wenig fehlen wie die wichtigsten Kontaktdaten, Ansprechpartner und Öffnungszeiten auf einen Blick. Die Tasche mit ihren langen Trägern lässt sich dann auch gut für Besorgungen oder Einkäufe im Stadtgebiet nutzen. ► [Hier online lesen](#)



Pressereise durch das "Liebliche Taubertal"

Eine Pressereise führte das Journalistenehepaar Sascha und Alika Retting aus Berlin Mitte Mai ins „Liebliche Taubertal“. Während er fotografierte, sammelte sie Eindrücke für die geplante Reportage. Die Journalisten schreiben unter anderem für die Magazine "Bike & Travel – das Magazin für Radreisen" und "Camping & Reise".

Im Auftrag des Tourismusverbands "Liebliches Taubertal" war der engagierte Lauda-Königshöfer Bürger Martin Kollmar als Fahrradbegleiter für die Strecke von Hochhausen nach Weikersheim eingeteilt. Unter anderem standen ein Aufenthalt in der Gerlachsheimer Heilig-Kreuz-Kirche – dem "kleinen Petersdom" – auf dem Reiseprogramm. Auch ein Halt am Laudaer Dampflokdenkmal durfte nicht fehlen. Beim anschließenden Stadtrundgang brachte Martin Kollmar den Journalisten aus der Hauptstadt dann gleich die sehenswerte Altstadt von Lauda näher. Wie auf dem obigen Bild zu sehen ist, nutzten die beiden die Gelegenheit zu einem Schnappschuss am kürzlich neu installierten "Photo Spot" direkt am Kiliansbrunnen.

Die Fahrt auf dem Radweg "Der Klassiker" ging anschließend weiter über Bad Mergentheim nach Weikersheim, wo eine Schlossführung organisiert wurde. Nach einem ebenso erlebnisreichen wie fröhlichen Tag ist sich Kollmar nun fast sicher, dass die Ferienregion "Liebliche Taubertal" in der nächsten Ausgabe der beiden Magazine positiv dargestellt wird.

Testzeiten an der Corona-Teststation

Termine für die Corona-Teststation in der Tauber-Franken-Halle in Königshofen können über die [Plattform der DLRG](#) rund um die Uhr online gebucht werden.

Die Adresse hierfür lautet koenigshofen.dlrg.de/kurse-und-sicherheit/anmeldung. Die kostenlosen Tests erfolgen ausschließlich nach vorheriger Anmeldung. Kein Einlass ohne medizinischen Mund-Nasen-Schutz oder FFP2-Maske. Ein Personalausweis ist mitzubringen. Bei negativem Testergebnis wird eine entsprechende Bescheinigung ausgestellt. Parkmöglichkeiten bestehen am Messegelände. Der Eingang befindet sich auf der Rückseite (Nordseite) der Halle.

Seit Dienstag, 25. Mai 2021 gilt vorerst folgende Regelung:

- **montags bis freitags von 8.00 bis 18.00 Uhr:** Testmöglichkeiten in der Apotheke O´Vita in Lauda (Tel. 09343-620215)
- **jeden Dienstagabend und Donnerstagabend von 17.30 bis 19.00 Uhr:** Testmöglichkeiten in der Corona-Teststation in Königshofen (Anmeldung online oder per Hotline unter 09343 501-7777, montags bis freitags von 8.00 bis 10.00 Uhr)
- **samstags und sonntags von 9.00 bis 11.00 Uhr:** Testmöglichkeiten in der Corona-Teststation in Königshofen (Anmeldung online oder per Hotline unter 09343 501-7777, montags bis freitags von 8.00 bis 10.00 Uhr)
- **täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr:** Testmöglichkeiten auf dem Vereinsgelände des FV Lauda, Am Wörth 1 (ohne Termin)

Testen an Fronleichnam: Am Feiertag Fronleichnam (3. Mai 2021) hat die Teststation in Königshofen von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Die Teststation in Königshofen stellt voraussichtlich im Verlauf des aktuellen Monats ihren Betrieb ein.

